

Zeitschrift: Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen
Herausgeber: Emanzipation
Band: 13 (1987)
Heft: 3

Artikel: Und ausserdem...
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-360632>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FRAUEN MACHT POLITIK ?

Wir haben genug. Wir mischen uns ein.

Regula Munz

Wir verlangen mehr Raum für Frauen in der Öffentlichkeit, in der Politik, in der Arbeitswelt, in kulturellen Bereichen. Wir wehren uns gegen die körperliche und seelische Diskriminierung und Ausgrenzung von Frauen.

Christine Weibel

In den Regierungsrat? Vier Frauen, kaum bekannt, ohne Lobby, interessant!

Fatima Hüssler

Hauptakzent auf Frauenfragen.

Christine Goll

Frauen für Frauenwahlen
Postfach 539
8026 Zürich

... AM 4./5. APRIL 87 GEMEINSAM IN DEN ZUERCHER REGIERUNGSRAT !!!!

DESHALB ...

PC 80-190058-0
Doris Vetsch, Frauenwahlen, Zürich

aber auch unsere Politik kostet Geld. Bitte unterstützt uns mit einem finanziellen Beitrag auf

und außerdem...

Für Frauen reserviert

AZ. St. Gallen. In der von der Stadt St. Gallen betriebenen Rathaus-Tiefgarage sollen künftig nachts versuchsweise «einige günstig gelegene Parkplätze» für Frauen reserviert werden. Zu diesem Schritt hat sich am Mittwoch der Stadtrat (Exekutive) in seiner Antwort auf eine einfache Anfrage aus dem Gemeinderat bereit erklärt. Im anderen stadt-eigenen Parkhaus «Kreuzbleiche» soll nächstens die Beleuchtung verbessert werden, um Sicherheit und Benutzerfreundlichkeit zu erhöhen. **AZ 5.3.87**

Taggeld für jede Mutter

AZ. Bern. Die Einführung eines Taggeldes für Mütter ist Tatsache geworden. Mit 124:17 Stimmen hiess der Nationalrat am Mittwoch diese neue, in die Erwerbsatzordnung (EO) eingebettete Leistung gut. Im Gegenzug wurde mit 71:38 Stimmen definitiv auf die Schaffung eines allgemeinen Obligatoriums für den Lohnersatz im Krankheitsfall verzichtet. Die Teilrevision der Krankenversicherung, welche den Kassen schliesslich auch höhere Bundesbeiträge sichert, tritt auf den 1. Januar 1989 in Kraft. **AZ 5.3.87**

ZH: Frauen fordern eigenes Kulturzentrum

AZ. Zürich. Rund hundert Frauen verschiedener Zürcher Frauenorganisationen haben sich am Samstag nachmittag zu einer «Frauenkette für den Frauenpalast» vor der Zürcher Kaserne die Hände gereicht. Mit der von der Stadtpolizei bewilligten Demonstration forderten sie ein Zeughaus als Frauenkultur- und Begegnungszentrum im Kasernenareal. Schon im September letzten Jahres war diese Forderung erhoben worden; ein Projekt für ein Frauenkulturzentrum wurde beim städtischen Hochbauamt, Sozialamt und bei der Präsidialabteilung des Stadtrates eingereicht. Es sieht unter anderem eine Frauenbeiz, ein Frauenmuseum, Ateliers und Werkstätten sowie Bildungs-, Bewegungs- und Gruppenräume vor. **AZ 26.1.87**

UNO-Frauenstatistik Erfassung der (Haus)frauenarbeit

Ein von der UNO organisiertes ExpertInnentreffen in Santo Domingo (Dominikanische Republik) hat jetzt, 12 Jahre nach dem «UNO-Jahr der Frau», die Forderung nach Sichtbarmachung der (Haus-)Frauenarbeit aufgegriffen. Danach soll die unbezahlte Arbeit der Frauen im informellen Sektor in die offiziellen UNO-Statistiken aufgenommen werden.

Internationale verbindliche Richtlinien sollen auf die entsprechenden Spezialistinnenlöhne – Köchinnen, Wäscherinnen, Krankenschwestern etc. – zurückgreifen. Dieser Wert ist mit denselben Methoden wie das jeweilige Bruttoinlandsprodukt (BIP) zu berechnen. Die neue Grösse hiesse dann «erweitertes BIP». **WOZ 30.1.87**